



Den Problemlösern sei Dank

Versorgung Störungen werden schnell behoben – wegen Einsatzkräften, die immer in Bereitschaft sind. Die lobt eine Frau aus Bernhardsweiler. *Von Julia Vogelmann*

Es war eine ganze Reihe von Geschehnissen, die Sonja Weishaar-Mienhardt dazu brachten, über die stete Verfügbarkeit von Bereitschaftsdiensten nachzudenken. Zuerst fiel im Örtchen Bernhardsweiler, wo sie wohnt, geplant, dann ungeplant der Strom aus. Innerhalb weniger Stunden war das Problem behoben. Kurz darauf blieb das Wasser aus. Grund war ein Wasserrohrbruch. Auch hier war die Störung für die Endkundin innerhalb kurzer Zeit beseitigt.

So aufmerksam geworden auf Personen, die im Notfall schnelle Hilfe bieten, fielen Weishaar-Mienhardt plötzlich überall solche Begebenheiten auf: Die Kasse im Supermarkt geht nicht? Schnelle Hilfe naht. Der Parkautomat ist kaputt? Wenig später funktioniert er wieder. Immer dank schnell arbeitender Bereitschaftsdienste. „Da wurde mir so richtig bewusst, wie abhängig wir von der Infrastruktur sind und von Menschen, die spontan und unter Zeitdruck hinaus müssen, um solche Probleme für uns zu lösen“, erklärt Weishaar-Mienhardt, weshalb sie der Meinung ist, dass die Aufmerksamkeit und auch die Dankbarkeit einmal auf diese Berufsgruppen gelenkt werden sollte.

Dankes-E-Mail verschickt

So kam es, dass die Dame aus Bernhardsweiler nicht nur eine E-Mail an die Tagespresse schickte, in der sie die Arbeit dieser Einsatzkräfte lobte, sondern sie schickte auch eine E-Mail an den Zweckverband Rieswasserversorgung, um sich bei den Einsatzkräften zu bedanken, die das Wasser in ihrem Heimatort nach wenigen Stunden wieder zum Fließen gebracht hatten. „Ich will mich bedanken und zeigen, dass diese Menschen und ihre wichtige Arbeit wahrgenommen werden“, sagt sie über ihre Aktion. „Mich hat es bei jeder der Situationen schockiert, dass die Menschen so viel leichter meckern, anstatt die Arbeit anzuerkennen.“

Ein bisschen schockiert waren auch die Mitarbeiter der Ries-Versorgergruppe, allen voran der technische Leiter Ekkehard Böhm, bei dem die Dankes-E-Mail schließlich auf dem



Solange das Wasser sauber aus dem Hahn kommt, ist alles gut. Damit das so bleibt, arbeiten Bereitschaftsdienste rund um die Uhr. *Foto: Julia Vogelmann*

Schreibtisch landete. „So oft kommt das nicht vor, dass jemand extra schreibt oder anruft. Das ist ganz sicher keine Routine, und wir freuen uns darüber und tragen das weiter“, sagt er dazu.

Normalerweise bekommen er und seine Mitarbeiter nur Anru-

fe, um eine Störung zu melden. Meist ist der Grundton dann ein genervter oder eine ganz neutrale Meldung. Wenn solch ein Anruf eingeht, stehen nach Dienstschluss immer zwei Leute in Bereitschaft, ein Monteur und eine übergeordnete technische Bereit-

schaft. Die klären dann ab, ob die Reparatur sofort erfolgen muss oder die Maßnahmen auf die normale Arbeitszeit verschoben werden können.

Bei einem Rohrbruch wie in Bernhardsweiler, gibt es keine Verschiebung. „Da müssen wir raus, egal ob Weihnachten ist, Wochenende, Tag oder Nacht, Sommer oder Winter“, so der technische Leiter. Bei größeren Störungsfällen werden weitere Kollegen angefordert und es wird auf ein bestehendes Netzwerk zurückgegriffen, das bei der Problemlösung in Kraft tritt. Dazu gehört der Einsatz von Bau- und Montagefirmen genauso wie etwa der Schnelleinsatztrupp einer Tiefbaufirma.

Auch eine Vernetzung mit den Strombetreibern besteht, um auch hier schnell eingreifen zu

„Da müssen wir raus, egal ob Weihnachten ist, Tag oder Nacht, Sommer oder Winter.“

Ekkehard Böhm
Rieswasserversorgung

können. „Im Winter kann es sein, dass täglich jemand zu einer Störung rausmuss“, erklärt Böhm. 76 Rohrschäden gab es 2021 zu verzeichnen, doch nicht alle brauchten ein volles Einsatzteam, um gelöst zu werden.

In Bernhardsweiler wurde innerhalb von sechs Stunden alles behoben. „Wir haben eine hohe Versorgungssicherheit, die die Leute erst wahrnehmen, wenn kein Wasser mehr aus der Leitung oder kein Strom mehr aus der Steckdose kommt“, bestätigt Böhm die Wahrnehmung von Sonja Weishaar-Mienhardt. Die darf sich übrigens auf eine lange störungsfreie Zeit freuen, zumindest wenn die Pläne, die der Zweckverband für 2022 hat, auch umgesetzt werden. Die Zuleitung nach Bernhardsweiler soll noch in diesem Jahr ausgetauscht werden. Für die 850 Meter werden rund 300 000 Euro investiert. „Dann sollte eine Störung für ein paar Jahrzehnte nicht mehr vorkommen“, scherzt Böhm.

Sonntägliche Zeitreise auf Kapfenburg

Geschichte Vom Deutschordensschloss zur Musikschulakademie – spannende Führungen und kostenlose Ausstellung.

Lauchheim. Wie war das damals, als der Deutsche Orden auf Schloss Kapfenburg residierte? Wie wurde das Schloss während des Regimes der NSDAP genutzt? Was haben der Heilige St. Nepomuk und Albrecht Dürer mit der Kapfenburg zu tun? Und womit erreichte das Gemäuer einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde? Wer Lust auf spannende Geschichte und Anekdoten rund um Schloss Kapfenburg hat, kann ab Sonntag, 3. April, an den öffentlichen Führungen auf Schloss Kapfenburg teilnehmen, die in der Sommersaison jeden Sonn- und Feiertag um 14.30 Uhr am unteren Torhaus starten.

Die Dauerausstellung „Narrative Void – Sieben Ergänzungen zur Geschichte von Schloss Kapfenburg“ von Eva Gentner kann ganzjährig besucht werden. Die Ellwanger Künstlerin hat unerwähnt gebliebene Geschichten von sieben Frauen, die mit Schloss Kapfenburg verbunden sind, re-



Schloss Kapfenburg liegt oberhalb von Lauchheim. *Foto: Matthias Schmidt*

cherchiert und ergänzt die bis ins achte Jahrhundert zurückreichende Geschichte mit einem Augenzwinkern um einige Mutmaßungen. Sieben neu geschaffene Artefakte erzählen so von wahren Begebenheiten um die Kapfenburg und hinterfragen dabei Erzähltraditionen, vermeintliches Wissen und ein konstruiertes Geschichtsbild.

Info Der Eintritt zu „Narrative Void“ ist frei. Öffentliche Schlossführungen von April bis September sonn- und feiertags um 14.30 Uhr.

Volles Haus ist wieder möglich

Theater Sommerfestspiele Dinkelsbühl starten mit voller Besucherzahl und ohne Beschränkungen. Kartenverkauf ab Montag.

Dinkelsbühl. Ab morgen dürfen wieder alle Zuschauerinnen und Zuschauer den Theaterbesuch der Sommerfestspiele in Dinkelsbühl ohne Zugangsbeschränkung genießen. Die Maskenpflicht am Platz und im Gebäude ist aufgehoben. Ein Nachweis über Testung, Impfung oder Genesung entfällt. Der Vorverkauf wird geöffnet. Ab Montag dürfen alle Plätze der Freilichtbühne verkauft werden. Bereits reservierte Karten können an der Theaterkasse in Dinkelsbühl abgeholt werden.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer begrüßt die Öffnung sehr: „Lange mussten wir auf diesen Moment warten. Das Nicht-Spiel beziehungsweise die Einschränkungen haben die Leichtigkeit und den Genuss von unserem Landestheater sehr beeinträchtigt. Trotzdem haben wir, auch bei der so reduzierten Gästeanzahl, immer gespielt – danke dafür dem gesamten Team. Umso mehr freut uns nun, dass wir wieder das liefern können, was wir können – nämlich Theater vom Feinsten.“

Info Öffnungszeiten des Kartenvorverkaufs: Winter (bis 30. April und ab 8. August): Montag, 10 bis 13 Uhr; Dienstag und Mittwoch, 10 bis 12 Uhr; Donnerstag, 15 bis 17 Uhr; Freitag und Samstag, 10 bis 12 Uhr; Sommer (2. Mai bis 6. August): Montag bis Freitag, 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr; Samstag, 10 bis 13 Uhr. Kartentelefon 0 98 51 / 58 25 27 27; www.landestheater-dinkelsbuehl.de. Karten gibt es auch im HT-Shop.

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Gemeinde Tannhausen

Hier wird mit einer originellen Kampagne geworben



Wer wird Bürgermeister?

Die Kommune Tannhausen sucht noch bis Freitag, 11. April, ein engagiertes Gemeindeoberhaupt.

Die Kommune Tannhausen sucht bis zum 11. April Kandidatinnen und Kandidaten für das Bürgermeisteramt. Dabei schlägt die kleine Gemeinde mit einer originellen Kampagne auf, welche die Aufmerksamkeit der Bewerber weckt.

Es soll das gesamte Spektrum an Möglichkeiten, Chancen und neuen Projekten ausgeschöpft werden – so der Wunsch der Interessensgemeinschaft „Tannhausen – Fit für die Zukunft“. Die Suchstrategie des Ausschusses geht, ganz anders als gewohnt, über die konventionelle Stellenausschreibung hinaus. Denn in Sachen Öffentlichkeitsarbeit wird sich besonders der sozialen Medien wie Instagram und Facebook bedient.



Die Macher der Kampagne wollen auffallen. *Foto: Gemeinde*

Um den individuellen Charakter des Dorfes herauszukristallisieren und den passenden „Partner“ zu finden, wurden Marketingexperten zu Rate gezogen. In Zusammenarbeit mit der xm-Agentur Aalen entstand eine

Kampagne mit Witz und Charme: „Mach's fabelhaft! ... werd' Bürgermeister*in von Tannhausen“. Interessierte können ihre Bewerbung bis Freitag, 11. April, schriftlich bei der Gemeinde Tannhausen einreichen. *pm*

MACH'S FABELHAFT!

...werd' Bürgermeister*in

NOCH BIS
11.04.22

BEWERBEN

tannhausen-fabelhaft.de